

Pressemitteilung – 24. Juni 2022

Zeitenwende in der Afrikapolitik einleiten – G7-Gipfel muss Afrika-Gipfel folgen

Berlin – Die vom Bundeskanzler angekündigte „Zeitenwende“ muss nach Einschätzung des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft auch eine Neuausrichtung der außenpolitischen und außenwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands mit dem afrikanischen Kontinent umfassen. Afrika, das sich in den vergangenen Jahren schneller und dynamischer entwickelt hat als jede andere Weltregion, muss dabei stärker in den Fokus der Bundesregierung rücken.

„Afrika hat das Potenzial, zu einem der wichtigsten Partner für Deutschland und Europa zu werden. Dabei sollte unser Blick stärker als bisher auf die wirtschaftliche Entwicklung des Kontinents, seine stärkere Integration in globale Wertschöpfungsketten und auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit gelegt werden“, sagt Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Vereins im Vorfeld des G7-Gipfels in Elmau.

Er fügt hinzu: „Es wird höchste Zeit, die zwischenstaatlichen Beziehungen mit afrikanischen Ländern zu intensivieren. Die jüngsten Reisen des Bundeskanzlers und der Außenministerin in afrikanische Länder sind ein guter Anfang, ebenso die Teilnahme der Präsidenten Sall (Senegal) und Ramaphosa (Südafrika) am G7-Gipfel. Wir brauchen aber eine breiter angelegte Offensive mit einem starken außenwirtschaftlichen Fokus. Wenn es um unsere kurz- und langfristige Energieversorgung etwa mit LNG und Wasserstoff geht, müssen wir viel stärker auf Afrika setzen und dort investieren. Wenn es um die klimaneutrale Industrialisierung Afrikas geht, kann Deutschland ein wichtiger Partner sein.“

„Dies alles muss jetzt politisch flankiert und gemeinsam mit unseren Unternehmen vorangetrieben werden. Dem G7-Gipfel muss ein „Afrika-Gipfel“ in Deutschland folgen. Spätestens 2023 brauchen wir wieder eine Einladung an wichtige afrikanische Staatspräsidenten nach Deutschland. Bei einem solchen Treffen muss es um konkrete Projekte und Investitionen gehen,“ so Liebing.

Anlässlich der deutschen G7-Präsidentschaft und des G7-Gipfels hat der Afrika-Verein die folgenden vier Forderungen für die Gestaltung der deutschen Afrikapolitik formuliert:

1. Politische Beziehungen mit Afrika stärken
2. Wertschöpfungsketten in Richtung Afrika diversifizieren
3. Krisen der Gegenwart partnerschaftlich angehen
4. Außenwirtschaftsförderung in den Fokus der deutschen Afrikapolitik rücken

Das Positionspapier des Afrika-Vereins mit konkreten Vorschlägen und Maßnahmen [finden Sie hier](#).

Pressekontakt:

Frank Heller, Pressesprecher
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
T +49 30 206071977

heller@afrikaverrein.de

www.afrikaverrein.de

twitter.com/afrikaverrein

[Afrika-Verein](#) auf LinkedIn